

1489. Winnetou-Melodie

Hintergründe von S. Radic

Die **Winnetou-Melodie** aus der Feder des deutschen Komponisten *Martin Böttcher* ist das instrumentale Leitthema der Karl-May-Filme *Winnetou 2. Teil* aus dem Jahr 1964 und *Winnetou 3. Teil* aus dem Jahr 1965. Nach der Old Shatterhand-Melodie ist der Titel der zweit-erfolgreichste Musiktitel aus den Karl-May-Filmen der 1960er-Jahre.

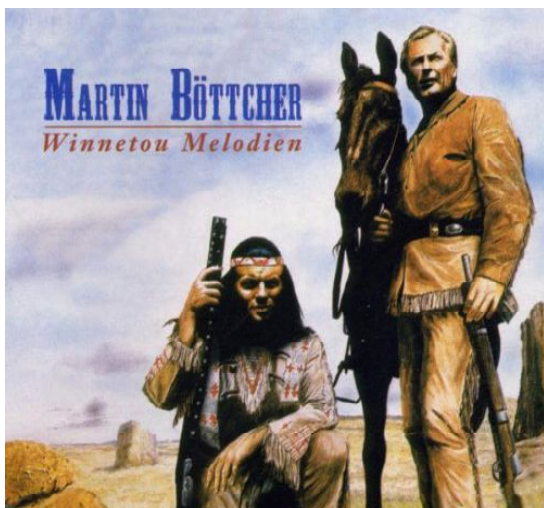
Der Titel erschien zuerst auf einer Polydor-Single in Mono (der Mundharmonikasolist war wie schon bei der Old-Shatterhand-Melodie der Hamburger Musiker *Johnny Müller*) und wurde nach Erscheinen der LP „Unter Geiern / Winnetou II“ in Stereo mehrfach neu veröffentlicht. Heute gehört der Titel zum Standard vieler CD-Veröffentlichungen von Musik aus Karl-May-Filmen.

Der Titel wurde nach Erscheinen auch von verschiedenen Künstlern vocal interpretiert, unter anderem auch von Winnetou-Darsteller Pierre Brice unter dem Titel *Der große Traum* auf dem Album „Gefühle“ und der deutschen Gruppe *Superboys*. Deren Interpretation mit dem Titel *WISH U WERE HERE - wünscht' Du wärst bei mir* erreichte am im September 1998 den ersten Platz in der ZDF-Hitparade. In Tschechien erhielt im März 2000 die Cover-Version *Vinetù* der Gruppe *Tižkej Pokondr* aus dem Album „Vypus te Krakena“ sogar Doppel-Platin.

Martin Böttcher (* 1927/Berlin; † 2019/Westerröndfeld) war ein deutscher Filmkomponist, Dirigent und Arrangeur. In einem Zeitraum von über 60 Jahren verfasste er die Musik zu mehr als 50 Kinofilmen und 300 Fernsehproduktionen. Große Bekanntheit und Charterfolge erlangte Böttcher in den 1960er-Jahren durch seine Musik zu den Karl-May-Verfilmungen.



Unsere Winnetou-Geschichte. Ja, es ist interessant zu wissen, dass die MWP-Titel manchmal auf „besonderen Umwegen“ entstehen. Üblicherweise suche ich einen passenden Titel oder nehme aus einer User-Liste den meist gewünschten Titel und bearbeite ihn dann. Und obwohl die „Winnetou-Melodie“ ein Karl-May-Evergreen ist, befand er sich nicht auf der Wunsch-Liste - weil mancher User schon selbst Hand angelegt hat und seine eigene Version davon spielt. So geschehen hier mit dem MWP-User VIKTOR KÜSCHALL, der eine bemerkenswert schöne Winnetou-Version am Original-Vorbild des Martin-Böttcher-Orchester selbst - nach Gehör - mit seiner Wersi-Orgel eingespielt hat. Dabei benutze er den Strings-Sound als Haupt-Sound und dazu natürlich die Mundharmonika, wie im Original. Doch auch die sehr markante Nebenmelodie mit Solo-Posaune (Trombone) baute er ein und macht sogar ein schönes Youtube-Video dazu. Bitte unbedingt anschauen, denn dort sieht man, wie er die „Ausführung“ der Nebenmelodie gelöst hat!



Die deutsche Gruppe Superboys mit der Vocal-Version *WISH U WERE HERE* erreichte 1998 den ersten Platz in der ZDF-Hitparade

Slow-Latinbeat, T=80

The musical score is arranged in a system with the following parts from top to bottom:

- Harm.:** Harmonica, Treble clef, 4/4 time.
- Trombone:** Trombone, Bass clef, 4/4 time.
- Strings:** Strings, Bass clef, 4/4 time, marked "Advanced".
- Guitar:** Guitar, Bass clef, 4/4 time.
- Bass:** Bass, Bass clef, 4/4 time.
- Drums:** Drums, Treble clef, 4/4 time. Includes "Bongos" (Crash) and "BD" (Bass Drum) and "SD" (Snare Drum).

The score is divided into two main sections: **Main 1 (A+B)** and **Main 2 (C+D)**. The tempo is marked as **Slow-Latinbeat, T=80**.

Programmieranweisung

Immer wenn in einer Rhythmus-Bezeichnung „Bongos“ erscheint, dann ist das eine „LATIN“-Art, wobei die Auswahl an mitspielenden Latin-Percussions-Instrumenten schier endlos möglich ist. Ich persönlich habe immer den „echten“ Schlagzeuger vor Augen und sehe bei „Latin“ die zwei oder drei kleinen Bongo-Trommeln in seinem Schlagzeugaufbau, welche er geschickt - und sparsam - bei einem langsamen Beat einsetzt, wie hier der Fall ist. Die Töne D1-C#1-E1 sind die Bongos, wobei der Ton C#1 ein „gestopptes“ Bongo, am Rande geschlagen, ist. Hier ist allerdings alles reine Geschmacks-Sache. Lassen Sie sich gerne eine andere Auswahl einfallen! Der Beat-Anteil stellen die Zwei Bass-Drum-Schläge (BD) auf 1 und 3) und die zwei Snare-Schläge dar (SD, auf 3 und 4) als Nachschlag. Ich habe hier bei der Snare den Ton E0 für die Marsch-SD gewählt, weil mir diese eher zu den Bongos passte - man kann aber auch die Disco-Snare auf D0 wählen, dann hat dieser Rhythmus eine deutliche Latin-Disco-Beat-Note.